

Zu meiner Person

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

In Gotha geboren, zog es mich und meine Frau nach dem Besuch der Fachschule »Walter Wolf« im Jahre 1980 nach Apolda.

Nach Ableistung des Wehrdienstes bekleidete ich ab 1983 verschiedene hauptamtliche Funktionen in der SED und FDJ. Seit 1990, nach mehreren berufsbegleitenden Ausbildungen, bin ich bis heute in der Jugendhilfe tätig.

Derzeit bin ich beim St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg als Fachberater für familienintegrative Arbeit angestellt.

Bis 1994 gehörte ich dem Kreistag Apolda an.

Seit 1999 bin ich Mitglied im Stadtrat Apolda und seit 2004 Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion.

2004 wurde ich in den Kreistag Weimarer Land gewählt und arbeite seitdem im Jugendhilfeausschuss.

Ich engagiere mich im BgR Weimarer Land, bin Mitglied der GEW und im Prager-Haus Apolda e. V.

Liebe Apoldaerinnen und Apoldaer,

als Kandidat der Partei DIE LINKE stehe ich für Transparenz, mehr Bürgerbeteiligung und eine Politik, die an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet ist.

Mit Mut, Sachverstand, Ehrlichkeit und Solidarität möchte ich gemeinsam mit Ihnen für eine zukunftsfähige »Wohlfühlstadt« Apolda eintreten.

Ich setze mich für eine Landesgartenschau 2017 ein, bei der soziale Standards ausgebaut werden.

Geben Sie mir Ihr Vertrauen mit Ihrer Stimme am 22. April 2012.

Ihr



Michael Schade
DIE LINKE. Apolda-Weimar
Marktstraße 17
99423 Weimar
Telefon: 036 43/20 26 45
buergemeister@
michael-schade-2012.de
www.michael-schade-2012.de



Michael Schade
unser
Bürgermeister

DIE LINKE.

www.die-linke-thueringen.de

Warum ich kandidiere?

Gemeinsam mit den Menschen möchte ich mich als Bürgermeister für eine lebenswerte Stadt Apolda einsetzen. Ich will die Transparenz in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen verbessern. Bürgerbeteiligung und eine zeitnahe Umsetzung von Beschlüssen werden meinen Politikstil kennzeichnen.

In enger Zusammenarbeit mit den Stadträtinnen und Stadträten, der lokalen Wirtschaft sowie mit den sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen möchte ich zukunftsfähige, finanziell gesunde städtische Strukturen erschaffen.

Ein wirtschaftlich starkes Apolda mit einer funktionierenden Infrastruktur bietet die Chance, selbstbewusst und selbstbestimmt über die Zukunft der Kreisstadt mit zu entscheiden.

Als Bürgermeister will ich ganz nah an der Lösung der Probleme der Menschen mitwirken und bringe dafür meine kommunalpolitischen und sozialen Kompetenzen sowie Leitungserfahrungen ein.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte

Wirtschaft und kommunale Infrastruktur

- Ausrichtung der Landesgartenschau 2017 als strategische Herausforderung für eine nachhaltige Infrastruktur
- Belebung und Ansiedlung weiterer Unternehmen in den Gewerbegebieten der Stadt
- Entwicklung der Kernstadt zu einer modernen und lebensfrohen »Wohlfühlmeile«
- Umsetzung einer modernen Verkehrsleitkonzeption mit Begrenzung des Innenstadtverkehrs und Verlegung der Transportwege an die Peripherie

Bildung und Erziehung

- Gründung einer integrativen Gemeinschaftsschule für längeres gemeinsames Lernen
- Bau eines weiteren modernen Kindergartens in der Weststadt
- Erhalt der Einheit von Grundschule und Hort
- Sicherung einer gesunden und sozial gestaffelten Mittagsversorgung in allen Schulen und Kitas

Kultur, Sport, Soziales, Umwelt

- Erhalt der kommunalen Kultureinrichtungen wie Museen, Bibliotheken und Denkmäler
- Bau einer multifunktionalen Dreifelderhalle insbesondere für den Schul- und Breitensport
- Erarbeitung eines Vereinsfinanzierungskonzeptes
- Erhalt des Mehrgenerationenhauses als soziales Zentrum der Kreisstadt
- Erweitertes Anbieten »grüner Energie« über die städtische EVA
- Erarbeitung eines Konzeptes »Stadtwald Apolda«

Kommune als Dienstleister

- Ausbau der Stadtwerke und Stärkung der Tariflöhne für die Beschäftigten
- Einführung von Sozialtarifen bei Strom und Gas über die EVA
- Erhalt und Stärkung der Wohnungsgesellschaft Apolda als strategisches, städtisches Unternehmen
- Erarbeitung von Qualitätsstandards zur besseren Bürgerbeteiligung
- Einsatz für eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe medizinische Versorgung